

entsprechenden Artikel in den Zeitungen des Jahres 1757 finden lassen,⁶¹ doch bleibt zu bedenken, daß es unwahrscheinlich ist, daß ein spätestens 1754 erfundenes Instrument erst 1757 von der Presse gewürdigt wurde.

III.

Im Zuge der vom Bach-Archiv Leipzig gegenwärtig durchgeführten musikwissenschaftlichen Erschließung der Leipziger Tageszeitungen des 18. Jahrhunderts konnte diese Unsicherheit nun beseitigt werden. Die *Leipziger Zeitungen* erschienen ab 1734 jede Woche in vier Stücken (Montag bis Donnerstag) und einem *EXTRACT Der eingelauffenen NOUVELLEN* (Sonntagabend). Sie sind eine Weiterführung der *Leipziger Post-Zeitungen* (1711 bis 1734). Die täglich vier, zu Messezeiten bis zu acht Seiten umfassende Zeitung gliedert sich meist in zwei Teile, einen Nachrichtenteil, der über politische, kulturelle und genealogische Ereignisse und besondere Begebenheiten wie Erdbeben oder Stadtbrände berichtet, und einen Anzeigenteil mit (besonders zu Messezeiten) zahlreichen Buchangeboten, Anpreisungen von Medikamenten, aber auch Bekanntmachungen von Auktionen und Ankündigungen von Konzerten, speziell Auftritte der Collegia musica⁶² und Opernvorstellungen. Eine Benennung der Quellen oder namentliche Kennzeichnung der Zeitungsartikel erfolgt dabei nicht. Der *EXTRACT* unterscheidet sich von dieser Struktur nicht. Im Gegensatz zu den *Zeitungen* stehen hier aber zum Teil detailliertere Berichte über Ereignisse, die in den *Zeitungen* nur kurze Erwähnung finden.

Der *EXTRACT* vom 3. November 1753 enthält einen für die Frage nach der Datierung des Hohlfeldschen Bogenflügels wichtigen Artikel:

„Von Berlin wird unterm 30. abgewichenen Monaths gemeldet, daß, als am 28. Abends die Königl. Capelle bey Ihro Majest. der Königin, in Gegenwart Ihro Majest. der Königl. Frau Mutter und der Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, ein Concert aufgeföhret, der berühmte Künstler, Hr. Hohlefeld, bey solcher Gelegenheit Ihro Majest. der Königin ein Clavier von besonderer Erfindung vorgestellt. Selbiges hat Darm-Saiten, auf welche ein Violin-Bogen streicht, wodurch auf diesem Clavier die verschiedenen Töne der Violin-Instrumente nachgeahmet werden. Der Königl. Cammer-Musicus, Hr. Bach, hat auf solchem Instrumente ein Concert gespielt, das den allgemeinen Beyfall der höchsten und hohen Anwesenden erhalten hat.“⁶³

⁶¹ Adlung (wie Fußnote 15), S. 567: „s[iehe]. den hamburgischen Correspondenten des vorigen Jahres nro 173, und das 185ste Stück der hallischen Zeitungen“.

⁶² Hierzu siehe: W. Neumann, *Das „Bachische Collegium Musicum“*, BJ 1960, S. 5–27.

⁶³ *EXTRACT Der eingelauffenen NOUVELLEN XLIV. Stück, Leipzig den 3. Nov. 1753.*